

Audiotherapie 2.0 – neue Ansätze für kürzere Anpassprozesse durch motiviertere Kunden und eine schnellere Entscheidungsfindung auf dem Weg zum Cochlea Implantat

Manche Hörgeräte-Anpassprozesse brauchen lange.

Beim Erwerben neuer Hörgeräte wird der Anpassprozess manchmal für Käufer/in und Anpasser/in diffus anstrengend, da Bedenken oder Sorgen gegen eine Hörgeräte-Versorgung im Raum stehen, die mit technischen Lösungen nicht behoben werden können. Auch wenn Hörakustiker/innen hochkompetent im Umgang mit diesen schwierigen Gemengelagen sind, so verkomplizieren und verlängern diese – oft auch unausgesprochenen – Widerstände dennoch leicht den Anpassprozess. Die Kundin oder der Kunde wiederum ist hinterher mit den Hörsystemen nur halb glücklich und oft nicht im Hinblick auf ein bestmögliches Sprachverstehen versorgt.

Viele CI-Kandidaten möchten kein Cochlea Implantat.

Die Vorbehalte gegenüber Cochlea Implantaten (CI) sind verständlicherweise zunächst hoch. Zu unrealistisch scheint ein Leben mit entspanntem Sprachverstehen durch ein Implantat im Innenohr. Zugleich kann diese Technik Menschen mit an Taubheit grenzender Schwerhörigkeit viel Lebensqualität zurückbringen. Da der Schritt zur Implantation jedoch mit Ängsten und Vorbehalten verbunden ist, entscheiden sich viele nie oder erst nach wiederholten Klinikbesuchen für diesen Versorgungsweg, obwohl ihr Alltag mit erschwertem Sprachverstehen sehr schwer ist.

Die Audiotherapie 2.0 unterstützt Hörgeschädigte und ihre Versorger.

Der BdAt e.V. (Verband der deutschsprachigen Audiotherapeutinnen und Audiotherapeuten e.V.) hat unter Führung von Jana Verheyen genau dafür einen neuen Ansatz zur Integration der Audiotherapie in die Hörakustik bzw. die CI-Versorgung entwickelt: In einem (!) ergänzenden, klar strukturierten audiotherapeutischen Gespräch mit

- Hörgeräte-Käufern, sobald sich abzeichnet, dass der Anpassprozess „anstrengend“ wird
- oder mit CI-Kandidaten beim Hörakustiker oder in CI versorgenden Kliniken

werden die Sorgen, Nöte und Hoffnungen der Betroffenen gezielt angesprochen und sie als Mensch dort abgeholt, wo sie gerade stehen. Als Ergebnis steigt die Motivation für die Anpassung bzw. die Cochlea Implantation erheblich.

Durch diese personelle Trennung des Umgangs mit Widerständen von der technisch anspruchsvollen Hörgeräte- bzw. der medizinisch und audiologisch hochkomplexen CI-Versorgung wird der gesamte Prozess zwischenmenschlich leichter, die Anzahl der Anpasstermine bzw. der Klinikbesuche zur Abklärung werden reduziert, die Zahl der Abbrüche sinkt erheblich und die Kunden und Patienten sind dankbar für eine qualitativ hochwertige Versorgung.

Die „Audiotherapie 2.0“ unterstützt somit Betroffene für das jeweils bestmögliche Sprachverstehen und spart allen Beteiligten viel Zeit. Sie ist daher auch eine Antwort auf den derzeitigen Fachkräftemangel:

- Die Anpasskabine beim Hörakustiker wird für neue Kunden frei
- Die Audiologen für die audiologische Untersuchungen können sich mehr Patienten widmen.

Fortbildung „Audiotherapie 2.0“

Um zertifizierte Audiotherapeuten EUHA/DSB für den separaten Umgang mit Widerständen beim Hörakustiker oder in der CI-Klinik zu schulen, damit die Hörgeschädigten hochmotiviert den Weg zum bestmöglichen Sprachverstehen selbstbestimmt und zügig gehen und Hörakustiker und Audiologen sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren können, hat der BdAt e.V. ein hybrides Fortbildungs-Konzept entwickelt.

Hybrides Fortbildungsangebot vom BdAt e.V. für Audiotherapeuten EUHA/DSB mit Jana Verheyen & Claudia Dreher

1x langes Live-Wochenende (inkl. Hörspaziergang von Jörn Paland)

1x Online-Follow-Up à 4 Std.

Zielgruppen: Audiotherapeuten DSB/EUHA (Voraussetzung ist ein Hörakustik- oder Audiologie-Fachwissen, das über diese Fortbildung NICHT vermittelt wird!)

20 BIHA-Punkte werden für die erfolgreiche Teilnahme vergeben.

Die Kosten pro Person für die Fortbildung vom 27. bis zum 29. September 2024 in Frankfurt am Main in den Hoffmanns Höfen stehen noch nicht fest.

Inhalte

1. Live-Wochenende

Termin: Beginn: 27.09.24 (Fr.) um 13:30 Uhr, Ende: 29.09. (So.) um 13:00 Uhr

Tagungsort: Hoffmanns Höfe hoffmanns-hoefe.de/ in Frankfurt am Main

Referierende: Jana Verheyen & Claudia Dreher (& Jörn Paland)

Inhalte

- Bewusstsein Folgen eines Hörverlustes und Herausforderungen für Betroffene
- Verschiedene Ansätze für eine motivierende Gesprächsführung für die Arbeit mit Hörgeschädigten
- praktische Übungen für die Gesprächsführung, immer bezogen auf konkrete „Hör-Probanden“ aus dem Hörakustik-Fachgeschäft bzw. der CI-Klinik, mit Ton- und Sprachaudiogramm und Hintergrundwissen zur Person
- Aufbau einer Audiotherapie-Stunde 2.0
- Kunden-/Patienten-Typen, Sorgen und Herausforderungen Hörakustik/CI-Klinik
- Aufbau (Leitfaden) einer Audiotherapie-Stunde abhängig von Kunden-Typen/Sorgen
 - Deprivation
 - Motivation
 - Wünsche/Möglichkeiten
 - Entscheidung
- Vorteile und Notwendigkeiten (Business-Modell CANVAS) zur Audiotherapie 2.0
- Argumente für Auftraggeber (GF Hörakustik-Fachgeschäft oder Chefarzt) und Übungs-Gespräch

- Hörspaziergang mit Jörn Paland am Mainufer mit theoretischem Hintergrund für Hörspaziergänge und Anregungen für die eigene Durchführung

2. 4 Stunden Online Follow-Up

Wann: steht noch nicht fest

Referierende: Jana Verheyen und Claudia Dreher

Inhalte: Die weitergebildeten Audiotherapeuten 2.0 stellen ihre gesammelten Erfahrungen bei der praktischen Umsetzung der Audiotherapie 2.0 im Hörakustik-Fachgeschäft bzw. der CI-Klinik vor und erhalten Feedback zum weiteren Vorgehen

Referierende

Jana Verheyen

ist die Vorsitzende des BdAt e.V. Sie leitet die Hörrehabilitation an der Ohrenklinik in Bensheim, hält als Audio Coach Vorträge und Seminare für Betroffene HG-/CI-Träger und Hörakustiker (www.audio-coaching.net) und hat das Online-Hörtraining VERHEYEN (www.online-hoertraining.de) entwickelt.



Claudia Dreher

ist stellvertretende Vorsitzende des BdAt e.V. Sie ist bei Hörgeräte Bonsel für interne Schulungen und Audiotherapie zuständig und plant, interviewt und schneidet deren unterhaltsamen Podcast „Hörhelden to go“ (hoerhelden-to-go.podigee.io/). Mit www.Easy-talking.com unterstützt sie die bewusste Gestaltung von Hör-, Zuhör- und Frageräumen.

Jörn Paland

ist Schriftführer beim BdAt e.V. Als ehemaliger Stadtführer sind Hör- und Klangspaziergänge für Hörgeschädigte seit 10 Jahren Teil seiner audiotherapeutischen Arbeit im CI-ZENTRUM Bremen.

